

Bund für Gotterkenntnis (Ludendorff) e.V.

82324 Tutzing

Postfach 1254

Ver. Sparkassen Starnberg

Konto-Nr. 43 05 74 228

BLZ 702 50 150

Internet: www.ludendorff.info

e-mail: kontakt@ludendorff.info

Bund für Gotterkenntnis (L) e.V., Postfach 1254, 82324 Tutzing

Norddeutscher Rundfunk

Rothenbaumchaussee 132 - 134

20149 Hamburg

31.5.2011

In der Reihe „Zeitzeichen“ wurde am 25.05.11, 20.15, die Sendung „Stichtag 25. Mai 1961: Die nationalistische Ludendorff-Bewegung wird verboten“ von NDR Info im Rundfunk verbreitet.

Ausgangspunkt für diesen Bericht war das Verbot des Bundes für Gotterkenntnis (L) e.V. vor 50 Jahren. Immer wieder wird behauptet, daß das Verbot aufgrund von Formfehlern aufgehoben werden mußte. Die beiliegende Ausarbeitung zu diesem Thema stellt klar heraus, daß dem nicht so war.

Die Sendung über das Verbot wurde dazu genutzt, das Gedankengut Erich und Mathilde Ludendorffs zu verleumden, und auch um gegen den Bund für Gotterkenntnis Ludendorff hetzen zu können.

Mit aus dem Zusammenhang gerissenen Sätzen soll Abscheu erregt werden.

Wenn das mit Wahrheitsfindung auch unvereinbar ist, so können wir Ihnen trotzdem für Ihre Sendung fast noch danken. Denn die Leute sind doch heute zunehmend kritischer als noch vor einigen Jahren. Sie informieren sich umfassend selbst, bevor sie etwas glauben. So regen Sie zur eigenverantwortlichen Beschäftigung an. Danke dafür.

Im Folgenden nur einige wenige Gedanken zu Ihrer Sendung, denn sowohl auf unserer Internetseite als auch in den philosophischen Werken kann jeder ernsthaft Interessierte selbst die Wahrheit finden.

Erstaunlich für uns, was in der Sendung so an Sachverstand geboten wurde:

Wichtigste Kronzeugen für die „Abwegigkeit“ der Philosophie Mathilde Ludendorffs waren Bettina Amm und Heinrich Himmler.

Bettina Amm wurde aufgrund ihrer Doktorarbeit „Die Ludendorff-Bewegung. Zwischen nationalistischem Kampfbund und völkischer Weltanschauungssekte“ die notwendige Kompetenz unterstellt.

Schade nur, daß sich schon das Lesen der Titel der Bücher als schwierig erweist, denn wir erfahren in der Sendung von einem Werk Mathilde Ludendorffs „*Das hohe Lied der göttlichen Wahrheit*“. Wir als Verwalter des philosophischen Nachlasses Mathilde Ludendorffs haben umsonst nach diesem Werk gesucht: Gemeint war wohl das Werk: „*Das hohe Lied der göttlichen Wahlkraft*“.

Wenn schon das Lesen des Titels Schwierigkeiten macht, haben wir größtes Verständnis dafür, daß das Verstehen des Inhaltes für derartige Leute fast unmöglich ist. Wenn sich diesem Unvermögen noch ideologische Sichtweise hinzugesellt, so wird es spielend leicht, ohne Rücksicht auf die Wahrheit, die eigene Meinung aus den Werken zu belegen. Spätestens seit der Guttenberg-Affäre sind wir es ja gewohnt, daß Dissertationen längst noch kein Gütesiegel sein müssen. Hoffentlich steht der Buchtitel in der Dissertation von Bettina Amm richtig!

Es wundert auch nicht, wenn beim Thema Licht – und Schachtlehre behauptet wird, daß nach Mathilde Ludendorff Menschen mit Schachtlehre keine Möglichkeit des Gotterkennens hätten. Genau das Gegenteil ergibt sich aus dem Werk Mathilde Ludendorffs. Man müßte nur genau lesen....

Die Moderatoren der Sendung bemerken auch nicht, wie lächerlich es ist, wenn der Begriff „plappernde Tote“ als willkommener Anlaß genommen wird, eine Beurteilung Mathilde Ludendorffs durch Heinrich Himmler anzubringen:

SS-Chef Himmler, dem Völkermörder ging die plappernde Mathilde auf den Geist. Auch er fand dafür später eine Erklärung, selbstredend eine ideologische: „Ich vermute sehr stark, daß in der Ahnentafel der Frau von Kemnitz irgendwelche jüdischen Blutteile auftreten werden, da sonst die Rabulistik dieser Frau und ihr ganzes anormales persönliches und sexuelles Leben nicht erklärlich ist.“

Ja, ja, es spricht natürlich sehr gegen Mathilde Ludendorff, wenn eine Nazi- Größe, die sogar als Völkermörder gilt, Mathilde Ludendorff abfällig beurteilt. Besonders bedrückend ist dabei, daß in diesem Zitat nicht nur Mathilde Ludendorff schlecht gemacht werden soll, sondern auch das jüdische Wesen herabgesetzt wird. Denn Rabulistik hat ja nun einmal einen stark abfälligen Klang.

Dies ist ein typisches Beispiel, wie bei der gewollt lügenhaften Verunglimpfung eines Menschen oder einer Weltanschauung manchmal auch der Verstand aussetzt.

Wir hoffen, Ihnen mit unseren Ausführungen geholfen zu haben, das nächstmal eine Sache mit dem richtigen Sachverstand aufzubereiten, und Ihren Wahrheitswillen angesprochen zu haben.

Mit freundlichen Grüßen

Gudrun Klink